

Postulat Brunner / Schmid (SP) betreffend "Einführung von «Deutsch vor dem Kindergarten» im Rahmen der Frühförderung – eine Chance für Kinder mit Deutschdefiziten"

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, folgende Punkte zu prüfen:

- 1. Einführung einer zum Berner Projekt Primano ähnlichen Deutsch-Frühförderung vor dem Eintritt in den Kindergarten für Kinder mit Deutschdefiziten, indem die Gemeinde aktiv mit den Eltern fremdsprachiger Kinder in Kontakt tritt. Dies als eine effiziente und sinnvolle Ergänzung des qualitativ hochstehenden und pädagogisch zeitgemässen Bildungs- und Frühförderungsangebots in unserer ausgesprochen multi-kulturellen Gemeinde.*
- 2. Wie ein entsprechendes Angebot in die «Bildungsstrategie 2020 bis 2027» einzubauen ist, das über die Massnahme 3.2.1¹ hinausgeht, indem Spielgruppen und Kindertagesstätten ausgebaut werden, damit die Defizite möglichst aller benachteiligten Kinder unserer Gemeinde gezielt und an mehreren Halbtagen pro Woche behoben werden.*

Begründung:

Der nationale Bildungsbericht 2018 zeigt, dass mangelnde Sprachkenntnisse zu Beginn der obligatorischen Schule bis zu deren Ende auf fast anderthalb Jahre Rückstand auflaufen. Die vorschulischen Deutschdefizite erschweren einen Abschluss auf der Sekundarstufe II. Gut ausgebildete Fachkräfte gehen verloren und kommen dem Gemeinwesen teuer zu stehen.

Die Stadt Bern führt mit «Deutsch vor dem Kindergarten» im Rahmen des stadtbernischen Frühförderungsprojekts Primano eine spezifische Frühförderung für Deutsch ein. Damit reagiert die Stadt Bern auf Erkenntnisse aus dem nationalen Bildungsbericht 2018 und orientiert sich dabei an einem bereits in Basel implementierten Programm.

¹ Massnahme 3.2.1: «Die Projekte Primokiz (Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung) und die OKJA (offene Kinder- und Jugendarbeit)* werden evaluiert und wo nötig angepasst. Keine Familie mit (kleinen) Kindern wird in erschwerten Bedingungen alleingelassen. Verantwortlich: Gemeindeverwaltung [...] *) ab erster Klasse»

Gemäss der Berichterstattung vom 10. Januar 2020 im «Bund»² existiert in keiner anderen bernischen Gemeinde ein vergleichbares freiwilliges Angebot. Nebst der Stadt Bern kennen die Gemeinden Biel, Langenthal, Ostermundigen und Köniz ein «Hausbesuchsprogramm». Mit einem innovativen Förderprogramm für die benachteiligten Sprachgruppen kann unsere Gemeinde eine finanzielle Förderung durch den Kanton erlangen und das Image einer sozial und wirtschaftsfreundlich ausgerichteten Gemeindepolitik festigen.

Muri bei Bern, 21.01.2020

J. Brunner, E. Schmid

G. Brenni, D. Ruta-Robert, R. Racine, C. Klopstein, W. Thut, P. Messerli, A.-C. Slongo-Millioud, R. Lütolf, A. Bar, P. Rösli, K. Jordi, H. Beck, B. Häuselmann, Ch. Grubwinkler, L. Bircher, G. Siegenthaler Muinde, A. Kohler, B. Legler, A. Bärtschi (21)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Im Rahmen der "Bildungsstrategie 2020 bis 2027" und hinsichtlich der Massnahme 3.2.1 wurde in der Gemeinde Muri-Gümligen in den letzten Jahren im Vorschulbereich viel Aufbauarbeit geleistet und neue Angebote für Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern entworfen und zum Teil eingeführt, bestehende vernetzt und weiterentwickelt.

Zurzeit bestehen in der Gemeinde Muri-Gümligen die aufgeführten Angebote der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen (FKJF: <http://www.fkjf.ch/primokiz.html>) in Zusammenhang mit Deutsch lernen. Dabei weisen wir gerne darauf hin, dass wir als Gemeinde Mitglied beim Verein Primano sind und auch schon Angebote dazu aufgebaut haben.

- **schritt:weise:** Es handelt sich um ein Spiel- und Lernprogramm zur frühen Förderung von Kindern aus sozial- und bildungsbenachteiligten Familien, welches sich an Eltern und deren Kinder im Altersbereich von 1 bis 5 Jahren richtet. Hausbesucherinnen unterstützen dabei die Entwicklung und Förderung von Kleinkindern. Die Gemeinde Muri b. Bern hat dazu seit 1. Januar 2019 bei der Stadt Bern vom Angebot "Primano" drei Plätze pro Jahr eingekauft, die sie für betroffene Familien in der Gemeinde einsetzen kann. Im 2019 und im 2020 sind diese drei Plätze problemlos besetzt worden und die Rückmeldungen aus der Schule sind bezüglich den begleiteten Familien sehr positiv. Das heisst, die Stadt führt die Programme mit den Eltern durch, wird aber von der Gemeinde Muri b. Bern finanziert.
- **ping:pong:** Es handelt sich um ein Frühförderprogramm für Eltern und ihre 3- bis 6-jährigen Kinder, welches den Übergang in den Kindergarten begleitet und dadurch den Kindern einen guten Start im Kindergarten ermöglicht. Im Rahmen von ca. sechs Elterntreffen pro Schuljahr erfahren die teilnehmenden Eltern auf anregende Weise, wie sie ihr Kind altersgerecht unterstützen und spielerisch fördern können. Zurzeit findet dieses Angebot in den Kindergärten Melchenbühl und Aebnit statt mit ca. sechs Treffen pro Schuljahr. Dabei werden Themen wie

² «Alle Kleinkinder sollen Deutsch lernen»; «Der Bund», online, Stand 18.01.2020:
<https://www.derbund.ch/bern/alle-kleinkinder-sollen-deutsch-lernen/story/10046026>

"die Wirkung der Sprache - jedes Wort wirkt" aufgegriffen und stossen auf grosse Resonanz. Für 2020/2021 wird geplant, ping:pong voraussichtlich in weiteren Kindergartenstandorten anzubieten.

- **MüZeLino:** Im MüZeLino Spielzimmer können Eltern ihre Kinder kostengünstig betreuen lassen, während sie Anderem nachgehen, einen Kurs besuchen oder mit ihren Kindern im MüZeLino verbleiben. Die Kinder werden animiert, auf spielerische Weise Deutsch zu lernen. Weiter bietet das MüZeLino ein Übungsfeld für soziale Beziehungen. Hier lernen Kinder Gleichheit und Gerechtigkeit kennen, ihre Bedürfnisse zu äussern und knüpfen erste Freundschaften. Das Angebot wird von Familien- und Weiterbildungszentrum angeboten, welches von der Gemeinde Muri b. Bern finanziell unterstützt wird.

Ziele und nächste Schritte

Ein Ziel der FKJF – und dabei federführend das Programm Primokiz - lautet entsprechend der Massnahme 3.2.1 folgendermassen:

"Alle Kinder von Muri-Gümligen sind bereits vor dem Kindergarteneintritt in Kontakt mit anderen Kindern, haben verlässliche Bezugspersonen und Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Sie beherrschen ihre Erstsprache und eine Unterrichtssprache, bewegen sich ausreichend an der frischen Luft, spielen, haben Gelegenheit, sich gestalterisch zu betätigen, und leben in einem Wohnumfeld, das ihren Bedürfnissen entspricht. Die Eltern verfügen über Fähigkeiten, Kompetenzen und Ressourcen, um die Entwicklung ihrer Kinder altersgerecht zu fördern. Die Familien werden frühzeitig auf den Kindergarteneintritt vorbereitet und begleitet".

Im Hinblick auf die Umsetzung von ergänzenden Massnahmen und Angeboten stehen wir mit Nachbargemeinden und Institutionen in Kontakt, um mögliche Synergien zu prüfen. Der Fokus liegt dabei bei Kindern, die keine Spielgruppe oder Kita besuchen. Aufgrund des festgestellten Bedarfs beabsichtigen wir die (teilweise) Umsetzung von folgenden Ideen und Massnahmen:

- Aufbau einer Spielgruppe mit integriertem Deutschkurs für Kinder, die keine Spielgruppe oder Kita besuchen;
- Einen Deutschkurs mit (professioneller) Kinderbetreuung (evtl. HEKS-Deutschkurs entsprechend erweitern);
- Im Hinblick auf den Umzug vom Familien- und Weiterbildungszentrum MüZe das Betreuungsangebot im MüZeLino erweitern;
- Fragebogen für Eltern von 3jährigen Kindern bezüglich Deutschkenntnisse, um frühzeitig individuell vorgehen zu können. Überlegungen, wie grundsätzlich an Personen gelangt werden kann, die mit den bestehenden Angeboten nicht erreicht werden;
- Einführung des Prager Eltern-Kind-Programm PEKiP, ein Konzept für die Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr, das im Rahmen einer Krabbelgruppe den Prozess des Zueinanderfindens unterstützen soll und auf eine Frühförderung der Babys sowie einen Erfahrungsaustausch der Eltern abzielt.

Mit den verfügbaren Ressourcen und Mittel der Fachstelle und vom Programm Primokiz (30 Stellenprozent) können die obigen Angebote sowie die erwähnten nächsten Schritte und Ziele angegangen werden.

3 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Überweisung des Postulats
2. Abschreibung des Postulats

Muri bei Bern, 27. April 2020

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin-Stv.

Thomas Hanke Corina Bühler